

Alle Billette bitte!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 22

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-641217>

Nutzungsbedingungen

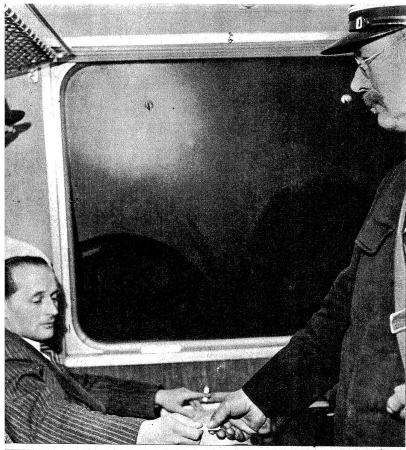
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

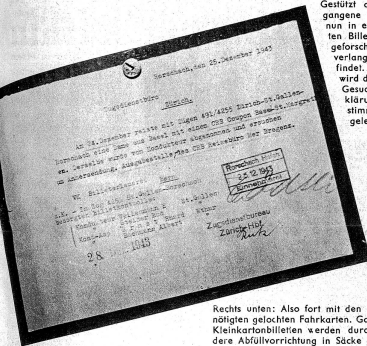
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



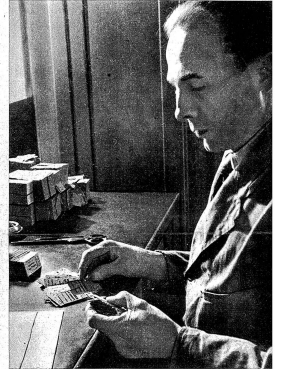
Alle Billette bitte!

Mit diesem Ruf werden wir oftmals im Zug aus einem anregenden Gespräch, einer interessanten Lektüre oder sogar einem leichten Nickerchen herausgerissen. Wir greifen hastig in eine der vielen Taschen, suchen nach einem Stückchen Karton, das wir uns an einem Billettschalter für gutes Geld gekauft hatten und, ehe wir uns vorsehen, ist es um unser vermeintliches Besitztum geschehen; weil unsere Reise zu Ende geht, lässt der Billetter nicht mit sich reden und behält das Billett kurzerhand zurück. Aber was macht nun der Kondukteur mit all diesen Billetten? Nun, auch er darf alle diese vielen kleinen Kartons nicht behalten oder wegwerfen. Er hat jeden Abend die Aufgabe, alle die im Lauf des Tages angesammelten Billette in kleine Bündelchen zusammenzubinden und bevor er seinen Dienst verlässt, irgendwo in einem Büro der Bahnhofhalle in dort bereithängende Säcke zu werfen. Natürlich muss er seine Zugnummer auf das Bündelchen notieren, damit eben bei irgendeiner Reklamation sofort Nachforschungen in der Billetterleserei angestrebt werden können. In der Billetterleserei ist ein Saal mit Bergen von Fahrausweisen aller Art übersät. Die abgenommenen und vom Kondukteur in Bündelchen oder einem Umschlag eingeleierten Fahrausweise werden von weiblichen Händen ausgepackt und sortiert. Hauptsächlich die geschriebenen Billette erfordern die besondere Aufmerksamkeit im Sortierraum. Wenn nun irgendein Fahrgast sein Billett, das er vor einem Tag, einer Woche oder einem Monat dem Kondukteur abgab, aus irgendeinem Grund dringend als Beleg braucht, so wird nun, gestützt auf seine Meldung, in einem bestimmten Billettbandel nachgeforscht, ob sich das verlangte Billett vorfindet. Auf diese Art und Weise wird den zahlreichen Gesuchen um Abklärung einer Unstimmigkeit Folge gegeben. Im Laufe der Wochen aber häufen sich Berge von Billetten in den Archivräumen auf. Da muss endlich Platz gemacht werden für neue Zufuhren. Und so macht man

Die Tische in diesem Saal sind mit Bergen von Fahrausweisen aller Art übersät. Wohlgeordnet muss der Kondukteur die abgenommenen Billette abliefern



Gestützt auf die eingegangene Meldung wird nun in einem bestimmten Billettbandel nachgeforscht, ob sich das verlangte Billett vorfindet. Auf diese Weise wird den zahlreichen Gesuchen um Abklärung einer Unstimmigkeit Folge geleistet



Rechts unten: Also fort mit den nicht mehr benötigten gelochten Fahrkarten. Ganze Kisten von Kleinbilletten werden durch eine besondere Abfüllvorrichtung in Säcke geleert.

Eine der zahlreichen Meldungen, die täglich eingeht, um bestimmte Billette aus irgendeinem Grund aus dem vom Zugpersonal eingeleierten benutzten Billetten herauszusuchen



Kaum sitzt man im Zug und schon tönt es: „Alle Billette, bitte!“

Links: Die abgenommenen und vom Kondukteur in einem Umschlag oder in Bündeln eingeleierten Fahrausweise werden von weiblichen Händen ausgepackt und sortiert

Unten links: Die geschriebenen Billette erfordern die besondere Aufmerksamkeit im Sortierraum

Unten rechts: Berge von Billetten häufen sich im Laufe einiger Wochen in den Archivräumen. Jetzt heißt es Platz zu machen für neue Zufuhren

